

LUTHERSTADT EISLEBEN

»*Von daher bin ich*«

Martin Luther



LUTHERSTADT EISLEBEN - HERZ EINER REGION



Wappen der Lutherstadt Eisleben
Marktplatz mit Lutherdenkmal, Rathaus und St. Andreaskirche
Reliefs am Sockel des Lutherdenkmals
Relief mit Inschrift über dem Portal des Rathauses
Stadtpanorama von Nordost

Die Plaketten »Luther war hier« finden Sie an unseren Lutherstätten mit einem QR-Code, über den sich eine Internetseite öffnen lässt, die Informationen, Grafiken und Bilder zum jeweiligen Bauwerk oder Ereignis vermittelt.





Liebe Gäste,

lassen Sie sich verführen vom Reiz einer mittelalterlich geprägten Stadt, denn Eisleben gehört zu den ältesten Städten zwischen Harz und Elbe. Eingebettet in die Hügellandschaft der Mansfelder Mulde war sie über viele Jahrhunderte Mittelpunkt eines der bedeutendsten Montanreviere der Welt. Der Kupferschieferbergbau bewog auch Hans Luder und Margarete Lindemann, die Eltern Martin Luthers, in unserer Stadt zu siedeln.



So können Sie hier nicht nur auf unverwechselbaren Spuren Martin Luthers wandern, sondern auch erleben, wie das Bürgertum von Eisleben bereits im 16. Jahrhundert begann, ihren großen Sohn zu verehren. Der aufmerksame Gast wird mehr als einen abwechslungsreichen Tag für den Gang durch die Lutherstadt Eisleben benötigen und dabei noch viele interessante, historisch bedeutungsvolle Orte in der Stadt entdecken. Sie laden zum Verweilen ein und zeugen auch von den Bemühungen in unseren Tagen, den schwierigen Strukturwechsel zu bewältigen und eine moderne Infrastruktur im Bewusstsein einer reichen historischen Vergangenheit entstehen zu lassen. Herzlich Willkommen in der Lutherstadt Eisleben

Jutta Fischer

Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

*Der Marktplatz als Ort für Märkte und Feste
Berg- und Hüttenvereine pflegen die
800-jährige Industriegeschichte*

www.eisleben.eu





Das Tor in die Lutherstadt Eisleben

Das Haus, in dem Martin Luther am 10. November 1483 geboren wurde, stammt aus dem 15. Jahrhundert und war ein typisches bürgerliches Wohnhaus. 1689 zerstörte ein Brand dieses Haus fast vollständig.

Die Stadt erwarb das Grundstück und ließ das Gebäude wieder aufbauen. 1693 wurde es als Museum für Lutherpilger eröffnet und zählt zu den ältesten Museen im deutschsprachigen Raum.

Dem Geburtshaus schließt sich die Lutherarmenschule an, die 1817 vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. gestiftet wurde.

1996 wurde Luthers Geburtshaus zusammen mit dem Museum »Luthers Sterbehäus« von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

»Von daher bin ich – Martin Luther und Eisleben« lautet der Titel der Ausstellung im Luthergeburtshausensemble. Die Schau lädt dazu ein, sich auf die Spuren der Familie Luther zu begeben. Rund 250 Exponate erzählen von der Herkunft des Reformators, der Bergbautätigkeit des Vaters, der Frömmigkeit und Spiritualität des Mittelalters sowie von Luthers Taufe. Sie war das wichtigste Ereignis, das Luther mit Eisleben verband. Ein zentrales Exponat ist daher ein Taufstein aus dem Jahr 1518. Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung sind die Gedächtnisbilder vom Eisleber Stadtgottesacker aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhundert, die viele Details vom Leben in der Lutherzeit zeigen. Im Erdgeschoss des Geburtshauses ist die Wohnung der Familie nachempfunden.



Besucher im »Schönen Saal«
Lutherrose am Portal der Hofseite
Nachbildung der Wohnstube der Familie Luder
Hofseite des Luthergeburtshausensembles
Relief am Portal des Straßenseite
Inscription am Portal an der Hofseite

LUTHERGEBURTSHAUSENSEMBLE



Adresse | Kontakt:

Lutherstraße 15
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 – 714 78 14
Fax: 03475 – 714 78 13
geburtshaus@martinluther.de
www.martinluther.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:
10.00 bis 18.00 Uhr - täglich
November bis März: 10.00 bis 17.00 Uhr -
montags geschlossen

Eintritt:

4,00 Euro, Kombiticket,
6,00 Euro für Geburts- und Sterbehaus,
weitere Vergünstigungen für Familien und
Gruppen

*Fenster aus dem Rathaus, 16. Jahrhundert
Ausstellungssaal mit 4 Epitaph-Gemälden
Melancthon und Luther, Schwarzlotmalerei
auf Glas, 1617*

*Gemälde im »Schönen Saal«
»Unverbrannter Luther«, Öl auf Holz, 1583
Keramik aus der Lutherzeit
Altartafel, Holz um 1500 und Taufstein
von 1518*

*Mediale Animation des Aussehens der Eltern
Hans und Margarete Luder um 1483 und nach
einer Darstellung von 1527*





Seit 1693 wurde in Luthers Geburtshaus eine Armenschule betrieben, die all denen offen stand, die das städtische Schulgeld nicht aufbringen konnten. Ab 1817 ließ Preußens König Friedrich Wilhelm III. im Hof des Geburtshauses einen Schulneubau errichten, die Lutherarmenschule. Sie ist ein ungewöhnlich frühes Beispiel der Neogotik. Mit der Eröffnung am Reformationstag 1819 wurden bis zu 150 Kinder unterrichtet. Hier wird deutlich, dass Luthers Geburtshaus immer mehr war als Gedenkort und Museum. Die Lutherarmenschule ist ein Beispiel der »gelebten« Lutherverehrung und gehört daher auch seit 1996 zum UNESCO Weltkulturerbe. Heute ist die Lutherarmenschule Teil des Ausstellungenrundgangs und informiert über den Bergbau von Luthers Vater.



Haspelknechte, Detail des Bergbaumodells nach Georg Agricola



*Nappian, Sandstein, um 1290
Nappian und Neuke, die beiden Konsolfiguren aus der Kapelle am Welfesholz, gelten als die sagenhaften Begründer des Mansfelder Kupferschieferbergbaus und sind die ältesten plastisch dargestellten Bergleute in der europäischen Kunstgeschichte.*



oben: Luthergeburtshausensemble mit Lutherarmenschule, Lutherarchiv und Taufkirche; Grubenlichter – Öllampen aus dem Bergbau; Blick vom Geburtshaus zur Lutherarmenschule; Den Text der Widmungstafel über dem Portal verfasste der preußische König selbst: »Dem Andenken Luthers. Friedrich Wilhelm III. 1817«

Heiliger Georg, Holz, 16. Jahrhundert;

unten: »Kamerad Martin«, Sandstein, um 1590, erstes freistehendes Denkmal für die Bergleute



ZENTRUM TAUFGE

Nur wenige Schritte vom Geburtshaus Martin Luthers entfernt befindet sich die spätgotische Hallenkirche St. Petri und Pauli, das Zentrum Taufe. In ihr steht der Taufstein, in dem Martin Luther am 11. November 1483 getauft wurde.

Die Kirche wird bestimmt durch einen Flügelaltar aus dem frühen 16. Jahrhundert, der der heiligen Anna gewidmet ist.

Ebenso zieht die moderne Gestaltung der Kirche aus den Jahren 2012-2015 die Besucher in ihren Bann.

In den Fenstern ist eine große Bewegung zu spüren, die im großen ebenerdigen Taufbrunnen langsam zur Ruhe kommt.

Von hier aus trägt wiederum der gestaltete Fußboden das Wasser des Taufbrunnens scheinbar durch den ganzen Kirchenraum.

Die Lichtfülle und die klare Formsprache des modernen Gestühls harmonieren mit der spätgotischen Gestalt der Kirche.



Blick zum Annenaltar und Taufstein im Chor

St. Petri-Pauli-Kirche, Ansicht vom Stadtpark

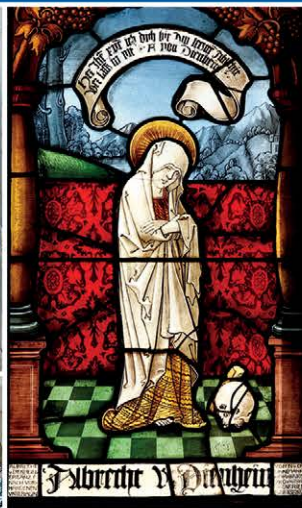
Taufbrunnen und altes Taufbecken

Peter und Paul, Namensgeber der Kirche auf dem Altar in der Turmkapelle

Altar in der Turmkapelle

Gedächtnistafel am Turm

ST. ANNENKIRCHE UND MÖNCHSZELLEN



Westlich der Altstadt dehnt sich die 1511 von Graf Albrecht von Mansfeld Hinterort als Bergmannssiedlung gegründete Neustadt aus. Sie wird am Nordrand von der Pfarrkirche und dem Augustinereremitenkloster St. Annen überragt. Martin Luther hat als Disdiktsvikar seines Ordens das Kloster wiederholt besucht und unter seinem Einfluss wurde die Annenkirche die erste evangelische Predigerkirche in der Grafschaft Mansfeld. Die ehemalige Klosterkirche zählt zu den schönsten Renaissancekirchen Mitteldeutschlands. Eine weitere Einmaligkeit zeichnet das Kloster aus, denn es kam einer wissenschaftlichen Sensation gleich, als vor wenigen Jahren Mönchszellen aus dem Entstehungsjahr des Kloster 1515 nachgewiesen werden konnten. Weder in Erfurt noch in Wittenberg sind originale Zellen aus der Lutherzeit überliefert.



Details aus der »Eisleber Steinbilderbibel«

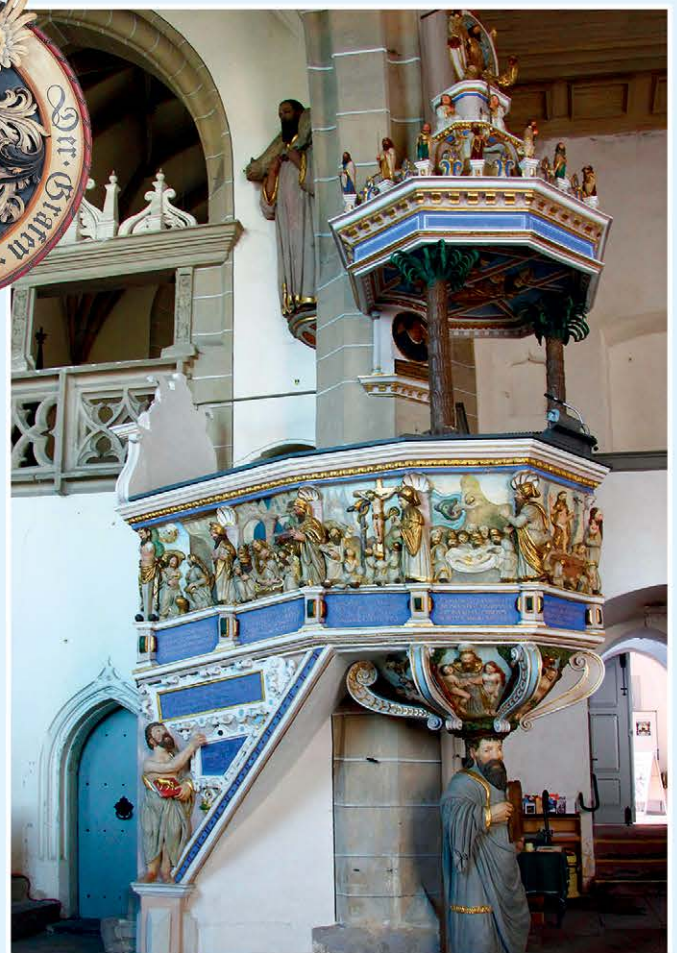
Chor mit Altar, Taufbecken und »Steinbilderbibel«

Glasmalereien der kostbaren Glasfenster

St. Annenkirche mit Mönchskammer-Giebel des ehemaligen Annenklosters, Ansicht von West

Wappenrelief der Mansfelder Grafen

Kanzel mit Reliefs zur biblischen Geschichte





Eindrucksvoll erhebt sich die St. Andreaskirche mit ihrem mächtigen Glockenturm über dem Marktplatz. Sie ist nicht nur städtebauliche Dominante, sondern gehört zu den wichtigsten Lutherstätten überhaupt. Auf der fast unverändert überkommenen spätgotischen Kanzel hielt der Reformator die letzten Predigten seines Lebens.

Martin Luthers Leichnam wurde am 19. Februar 1546 im Chor der spätgotischen Hallenkirche aufgebahrt und von dort auf Befehl des sächsischen Kurfürsten nach Wittenberg überführt.

Die Büsten von Martin Luther und Philipp Melancthon sind von Johann Gottfried Schadow geschaffen worden. In den Seitenchören befinden sich Grabdenkmäler der Mansfelder Grafen. Der Grabstein des Gründers des Klosters Helfta befindet sich im Nordchor der St. Andreaskirche.

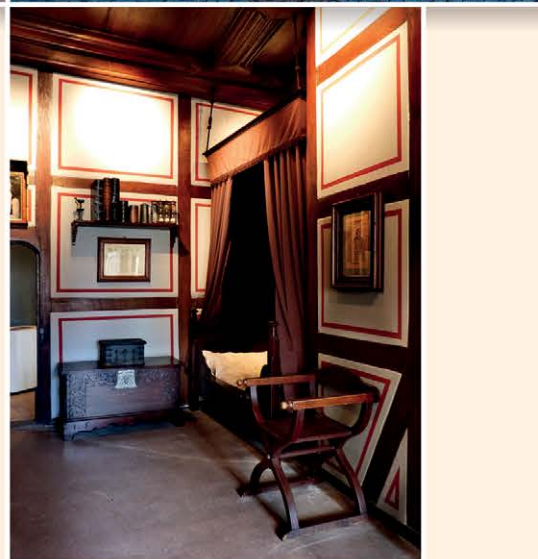


*Konzert in der St. Andreaskirche
»Lutherkanzel«, fast unversehrt
aus der Lutherzeit erhalten*

Ansicht vom Weinberg

*Blick zum Chor mit Taufstein
und Altar, Ansicht vom West-
portal*





Martin Luther reiste am 28. Januar 1546 in seine Geburtsstadt, um Streitigkeiten der Mansfelder Grafen zu schlichten. Zu dieser Zeit war der Reformator bereits durch Krankheit geschwächt, führte aber dennoch die Verhandlungen erfolgreich zu Ende. In der Nacht vom 17. zum 18. Februar starb Luther im Alter von 62 Jahren in Eisleben. Oberhalb des Eisleber Marktes befindet sich das Museum, das heute der Ort des Gedenkens an Luthers Tod ist. Seit 1726 gilt das Gebäude als Sterbehaus. Der preußische Fiskus erwarb es 1862 aus diesem Grund und richtete eine Gedenkstätte ein. Den Mittelpunkt bilden darin seitdem die in den Sterberichten genannten Räume: Schlafkammer, Sterberaum und Verhandlungszimmer. 1894 erhielten sie eine »historische« Ausstattung. Im Januar 2013 wurde das Sterbehaus Martin Luthers nach der Sanierung

mit einem Neubau erweitert und mit einer neuen Dauerausstellung »Luthers letzter Weg« eröffnet.

Adresse | Kontakt:
 Andreaskirchplatz 7
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel.: 03475 – 60 22 85
 sterbehaus@martinluther.de
 www.martinluther.de

Öffnungszeiten:
 April bis Oktober:
 10.00 bis 18.00 Uhr - täglich
 November bis März: 10.00 bis 17.00 Uhr -
 montags geschlossen

Eintritt:
 4,00 Euro, Kombiticket, 6,00 Euro für
 Geburts- und Sterbehaus, weitere Vergünstigungen für Familien und Gruppen

Ansichten im neuen Gebäude des Museums »Luthers Sterbehaus« am Andreaskirchplatz

Bohnenstube und Vitrine mit dem aufbewahrten Bahrtuch und der Totenmaske

Museum »Luthers Sterbehaus« am Andreaskirchplatz

Nachbildung des Schlafzimmers

Totenmaske



Erste Bergschule

In Eisleben wurde 1798 die älteste deutsche Bergschule gegründet. Ihre erste Heimstätte fand sie im Bergkatharinenstift. Es handelte sich um ein Bildungsinstitut, welches Grubenbeamte technisch ausbildete. Eine kleine Ausstellung erinnert heute daran.

Knappenbrunnen

1983 wurde an der Stelle der historischen Brunnenanlage »Arche« ein Knappenbrunnen errichtet, auf welchem typische Figuren des Berg- und Hüttenwesens dargestellt werden. Acht Bergmannsgestalten beziehen sich auf die bewegte Geschichte der Bergknappenzeit.

Bergbaudenkmal

Eine Seilscheibe und eine Stele erinnern mit Informationen und Zahlen an die 800-jährige Bergbau- und Hütten-geschichte des Mansfelder Landes.

www.eisleben.eu



Die Erste Bergschule am Knappenbrunnen

Bergbaudenkmal mit Seilscheibe in der Nähe Geburtshausensembles - Luthers Taufkirche

Katharinenstift

Brunnenfiguren auf dem Knappenbrunnen

Relief über dem Eingang der alten Bergschule

Bergbaulore am Denkmal »Seilscheibe«

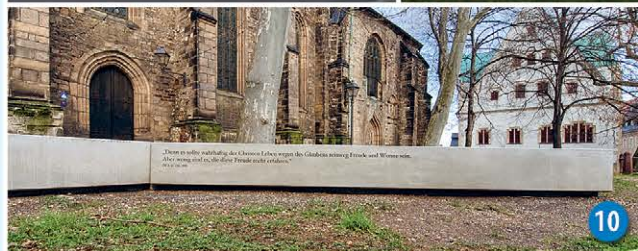
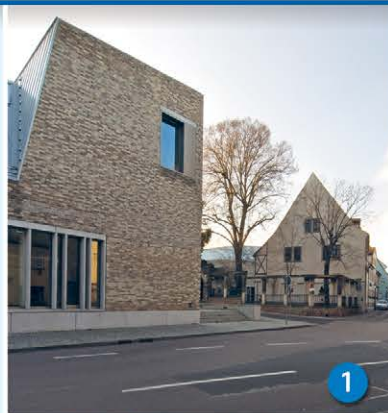




LUTHERWEG EISLEBEN

- historische Lutherorte
- inszenierte Lutherthemen

2007 wurde vom IBA-Büro der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ein inhaltliches Konzept für den **Lutherweg** erarbeitet und visualisiert: Unter dem Motto »Mit Luther gehen – von Eisleben in die Welt« soll der Lutherweg Eisleben neue räumliche und geschichtliche Atmosphären vermitteln, die im Zusammenhang mit dem Leben und Wirken Martin Luthers stehen. Dafür bilden **authentische Orte** aus der Zeit Luthers den Rahmen der Route. Darüber hinaus wird entlang des Lutherweges eine Auswahl weiterer Themen mittels inszenierter Orte dargestellt, die sich inhaltlich auf das Wirken des Reformators beziehen und bis heute eine bedeutsame Weiterentwicklung erfahren haben. Das Konzept für den Lutherweg ist 2007 weiter präzisiert und fand 2010 seinen Abschluss. Jährlich am letzten Sonntag im August spazieren hunderte Bürger der Stadt und Gäste auf dem »**Lutherweg Eisleben**« und erleben neben Kultur viele Neuerungen rechts und links des Weges.





Szenenfotos aus aktuellen Inszenierungen

SPRACHE und SPIEL. Phantasie und Wirklichkeit. In Ihrem Theater. In Ihrer Region.

Sie ist charmant und sie hat ihren Stolz. In den über 60 Jahren Ihres Daseins hat sie Zeiten als Grande Dame erlebt, war auch Bittstellerin und kämpfte ums Überleben. Mit Erfolg. So lebt sie mitten in der Lutherstadt Eisleben, mitten in der Region der Weine, Rosen und des Kupfers.

Sie liebt die Gesellschaft, braucht den tobenden Applaus ebenso wie die Stille, bewundernde Anerkennung. Gern feiert sie Premieren, rauschende Theaterfeste oder trifft sich mit Freunden im Garten. Und ohne die Gesellschaft der jungen Schauspieler, die mit ihr oft die ersten Schritte in die Welt des Theaters gehen, kann sie nicht sein. Sie genießt diese frische Spielart, die sich mischt mit dem Können und der Erfahrung der ihr längst vertrauten Künstler. Sie ist was sie ist - durch das Handwerk, die Zuverlässigkeit und das Engagement jener, die täglich in ihrem Haus für Theater sorgen. In den Werkstätten, Garderoben, Ton- und Lichtstudios, in der Technik, der Verwaltung, den Klassenzimmern und an der Kasse.

In ihrem Haus begegnet man den Klassikern des Schauspiels ebenso wie dem jungen (Musik)Theater. Man entspannt sich bei Komödien, staunt mit den Kindern oder ist dabei, wenn junge Menschen ihren Lebensthemen begegnen. Sie lädt sich auch gern Gäste ein und bietet mit ihnen Oper, Operette, Musical und Tanz, Konzerte und Kabarettabende.

Die sie mögen und lieben, kommen regelmäßig, sichern sich Platz und gute Preise mit einem Abonnement, unterstützen sie als Mitglied im Förderverein »Freunde des Theaters« oder als zuverlässiger Partner und Förderer im Alltag. Ja, sie ist eine Diva im allerbesten Sinne: Die Bühne des Schauspiels des Kulturwerks MSH. Ihr zu begegnen, sie kennen- und lieben zu lernen ist eine Bereicherung. Nehmen sie ihre Einladung an. Schenken Sie sich und anderen berührende, entspannte oder aufregende Momente.

Sie sind ihr willkommen, der Bühne, in der Lutherstadt Eisleben.

**Kulturwerk MSH Schauspiel
Lutherstadt Eisleben**

Landwehr 5
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 - 66 99 0
Besucherservice: Tel.: 03475 - 60 70 20
Fax : 03475 - 66 99 21
E-Mail: info@theater-eisleben.de
kartenservice@theater-eisleben.de
www.theater-eisleben.de
www.kulturwerk-msh.de





Auf zum Eisleber Wiesenmarkt



**Das größte Volksfest in
Mitteldeutschland - jedes Jahr
am 3. Wochenende im September**

Wiesenmarkt muss sein!

So lockt nicht nur die Eisleber Wiese am dritten Wochenende im September alle Mansfelder, sondern jährlich hunderttausende Besucher zum größten Volksfest Mitteldeutschlands nach Eisleben. Bewegt und bunt ist die Geschichte des Marktes, genauso kunterbunt wie das Leben und Treiben zu jeder Wiese selbst. 1521 erteilte Kaiser Karl den Mansfeldern auf dem Reichstag zu Worms die Privilegien zur Abhaltung eines Ochsenmarktes, welcher alljährlich am St. Egidiiustage – am 1. September – in Eisleben abgehalten werden sollte. Im Verlauf der Jahre hat sich dieser Vieh- und Ochsenmarkt zu einer eindrucksvollen Vergnügungsmeile mit einer über 480-jährigen Tradition entwickelt. Alljährlich stürmen nahezu 500.000 Besucher an 4 Tagen das 80.000 m² große und mit über 350 Schaustellern und Händlern belegte Areal. Gekennzeichnet durch Belustigungen, High-tech, Shows und Kulinarischem aus vielen Ländern ist der Wiesenmarkt mit seinem einzigartigem Flair weit über die Landesgrenze von Sachsen-Anhalt

beliebt. Weitere Veranstaltungen vom Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben sind die **Frühlingswiese** mit der **Gewerbeausstellung »Reforma«** um den 1. Mai, die **Wochenmärkte**, zwei **Blumen- und Pflanzenmärkte** im April und Mai, das **Lutherstadtfest** im Juni im jährlichen Wechsel mit der **Kultur-Sommer-NACHT** und der jährlich stattfindende **Weihnachtsmarkt** mit dem **»Advent in Luthers Höfen«** am Samstag des 3. Adventswochenendes.

*Wiesenmarkt am Abend
Ein Foto mit dem Maskottchen »Wiesi«
ist ein gefragtes Souvenir
Eröffnungsspektakel am Rathaus und
Umzug vom Marktplatz zur Wiese
Sehr gut besucht an
allen 4 Tagen*





Zu Ehren von Martin Luther richtet die Stadt alljährlich ein Fest für Ihren Sohn auf dem historischen Marktplatz aus. Eine längst vergangene Epoche mit Händlern, Handwerkern, Gauklern, Spielleuten und allerlei fahrendem Volk, kann erlebt werden. Deftige Speisen werden knusprig gebraten und der Duft von leckerem Backwerk, wie Martinshörnchen und Brot, erfüllt die Luft. Wein der Region und Gerstensaft wird ausgeschenkt. Rund um dem Marktplatz laden die Gastwirte am Samstag zu Luthers Bier-Nacht mit Musik ein. Samstag um 11.00 Uhr und Sonntag um 14.00 Uhr findet ein Umzug vom Knappenbrunnen zum Marktplatz statt. Personen der Stadtgeschichte in festlichen Gewändern gekleidet und die angereisten Gäste aus ganz Deutschland und anderen Ländern, die den Namen »Luther« tragen, sind im Umzug und an der Festtafel zu sehen.

www.luthers-geburtstag.de

Höhepunkt des Geburtstagsfestes auf dem Markt ist am Sonntag die Luthertafel mit einem 11 Meter langen »Lutherstollen«. Personen, die den Namen »Luther« tragen, können sich bei der Stadt zu einem Erlebniswochenende anmelden. Jeder Gast mit dem Namen Luther erhält eine persönliche Urkunde mit der Geschichte zur Herkunft des Namens »Luther« und andere Überraschungen.



www.eisleben.eu



Advent in Luthers Höfen! UNESCO-Welterbestätten in der Lutherstadt Eisleben erleben!

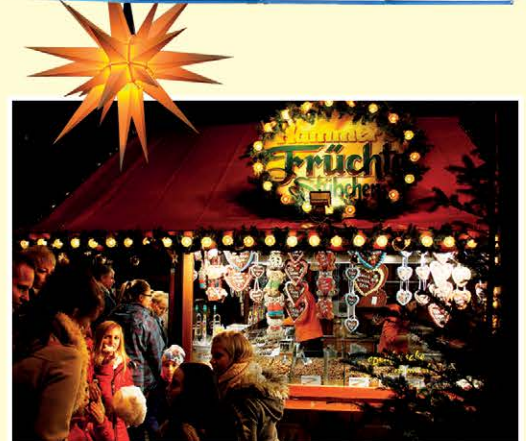
Die Adventszeit bietet in der mittelalterlich geprägten Stadt mit der Kulisse des Rathauses aus dem 16. Jahrhundert und schmucken Bürgerhäusern eine besondere Kulisse in der Adventszeit.

»Von daher bin ich« sagte Martin Luther über seine Geburts- und Heimatstadt Eisleben. Und so zieht es auch jedes Jahr in der Adventszeit tausende Eisleber in ihre Heimatstadt zurück.

Zu Füßen des Lutherdenkmals findet alljährlich der Weihnachtsmarkt statt. Am Samstag des dritten Adventswochenendes öffnen ca. 20 Altstadthöfe ihre sonst verschlossenen Pforten. Kirchen bieten Sonderveranstaltungen und Konzerte an. Eine Modellbahnausstellung lässt Kinderherzen höher schlagen. All dies ist der Rahmen für den »Advent in Luthers Höfen«. Kultur steht ganz im Vordergrund. So treten mehrere Chöre auf und sorgen für weihnachtliche Stimmung. Die **Kirche St. Petri und Pauli | Zentrum Taufe** ist an diesem Tag ein besonderer Ort. Die Gemeinde präsentiert jährlich eine andere Ausstellung. Erleben Sie diese und weitere Lutherorte in seiner Geburts- und Sterbestadt.

Impressionen vom Weihnachtsmarkt und »Advent in Luthers Höfen«

Altar in der Turmkapelle von Luthers Taufkirche St. Petri und Pauli in geschlossener Form (Altar auf Seite 7 geöffnet)





Als Krone der deutschen Frauenklöster wird das Zisterzienserinnenkloster in Helfta bezeichnet. 1229 am Fuße der Burg Mansfeld - dem Stammsitz der Mansfelder Grafen - gegründet, siedelten 1258 die Nonnen nach Helfta um. In der Folgezeit wird das Kloster ein bedeutendes religiöses und kulturelles Zentrum in Europa. Drei Frauen stehen für die Ausstrahlungskraft des Klosters Helfta auf die deutsche Mystik und die Literatur des 13. Jahrhunderts: **Gertrud die Große, Mechthild von Magdeburg** und **Mechthild von Hackeborn**. Die Klosterkirche - 1257 geweiht - besitzt als einschiffige Saalkirche die bevorzugteste Form der Nonnenkirchen Mitteleuropas. Sie kommt dem religiösen Empfinden der Zeit, Askese und Armutsideal, besonders nahe. Die extrem hohen und schmalen Fenster im Osten weisen Reste von fein gearbeitetem Maßwerk auf.

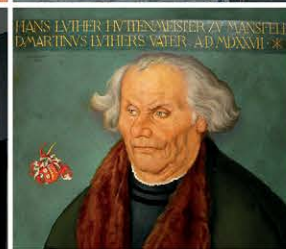
Ihrem Lichteinfall verdankt die Kirche ihre besondere spirituelle Wirkung. Als »Wunder von Helfta« wird der Wiederaufbau des Klosters St. Marien zu Helfta - mehr als 450 Jahre nach der Säkularisierung des Klosters - gerühmt. Am 13. August 1999 bezogen 10 Nonnen das Kloster Helfta und bildeten unter der Äbtissin Maria Assumpta Schenkl eine neue klösterliche Gemeinschaft. Das Kloster zählt seit 2007 zur Straße der Romanik und wer es als Gast einmal besucht hat, wird sich seiner Wirkung nicht entziehen können und gern wiederkommen.

Adresse | Kontakt:
 Kloster St. Marien zu Helfta
 Lindenstraße 36
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel.: 03475 - 71 14 00
 Fax: 03475 - 71 14 44
 E-Mail: gaestehaus@kloster-helfta.de



Impressionen aus dem Klostergelände und der Klosterkirche





Ein Pilgergang auf den Spuren Martin Luthers in seiner Heimatstadt Mansfeld, die Stadt seiner Kindheit und Jugend, erweckt die Vorstellungen über das Leben des jungen Martin im Kreise seiner Familie. Hier befindet sich das Elternhaus, Ort der archäologischen Ausgrabungen und Basis für die Ausstellung »Fundsache Luther«, welche in dem seit Juni 2014 eröffneten neuen Museum einen Platz fand. Auch das Elternhaus wurde saniert und mit einer neuen Ausstellung versehen. Der junge Martin spielte hier, lernte Latein in der Schule, predigte später in der St. Georgskirche und besuchte oft die Grafen auf dem hoch über der Stadt gelegenen Schloss, dem Stammsitz der Mansfelder Grafen von 950 bis 1780. Der Lutherbrunnen gegenüber dem Pfarrhaus zeigt Luther als Kind auf dem Weg in die Welt und wichtige Etappen seines Lebens. Am urkundlich belegten Standort von Luthers Schule, in der er von 1488 bis 1496 lernte, entstand im Jahre 2000 ein Neubau mit der Stadtinformation und dem Multimediazentrum »Europa und die Reformation«.

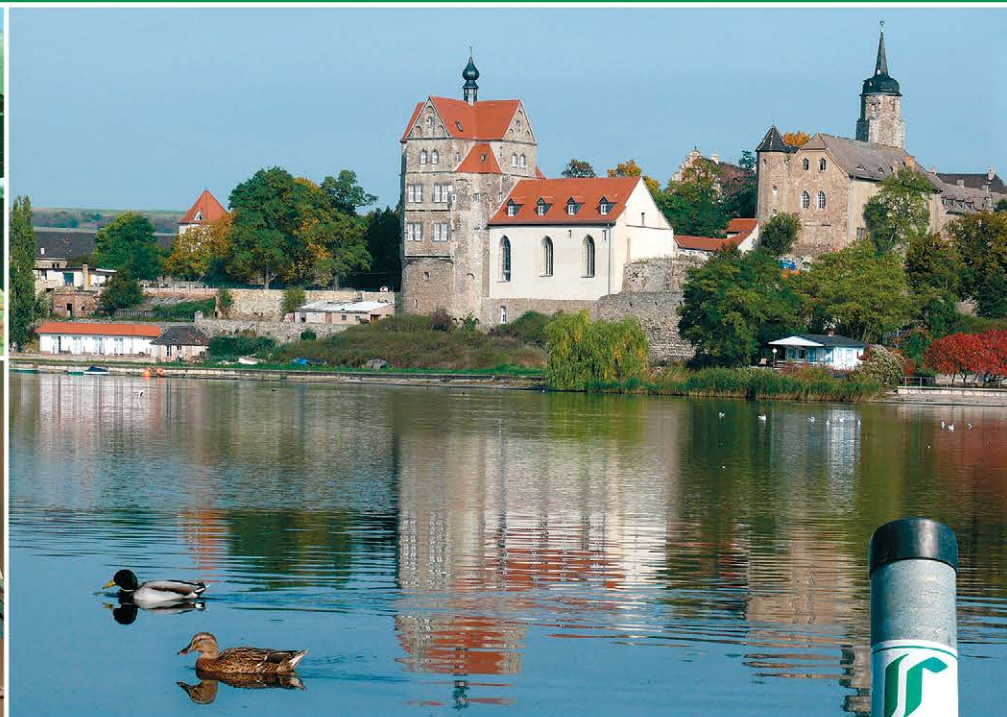
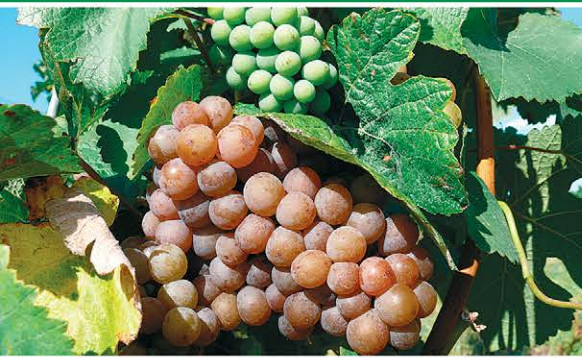
Ein jährlicher Höhepunkt ist die feierlich nachgespielte historische Einschulung Martin Luthers an jedem ersten Samstag nach Ostern. Mansfeld im Tal der Wipper ist ein idealer Ausgangsort für Rad- und Wandertouren in das Wippertal nach Vatterode, Biesenrode, Friesdorf, Ramelburg und Wippa mit der idyllisch gelegenen Wippertalsperre.

Adresse | Kontakt:

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben und Stadt Mansfeld e. V.
 Junghuhnstraße 2
 06343 Mansfeld - Lutherstadt
 Tel.: 03 47 82 - 9 03 42
 Fax: 03 47 82 - 9 03 44
 info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de
 www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

Blick auf Mansfeld mit St. Georgskirche und neuem Museum; Ausstellungssaal im neuen Museum; Turm der St. Georgskirche; Porträt-detail Luthers Vater; Porträtplastiken Martin Luther und Katharina von Bora; Relief am »Lutherbrunnen«; Schloss Mansfeld, Ansicht von der Stadt und Innenhof; Luthers Elternhaus





Der Süße See liegt mitten in einer reizvollen Landschaft mit Hängen, an denen dank des südländisch anmutenden Klimas Wein, Aprikosen, Äpfel und Kirschen prächtig gedeihen. Zur »Weinstraße Mansfelder Seen« gehören sieben Gemeinden, die den Besuchern zahlreiche Veranstaltungen bieten. Das Gebiet um den See ist ein beliebtes Ausflugsziel für alle, die an den Wochenenden mit Familie oder allein Entspannung vom Alltag suchen oder auch nur ein Glas Wein bei einem Winzer genießen möchten.

Das landschaftlich reizvolle Gebiet ist hervorragend zum Spazieren am Seeufer, zum Walken, Wandern, Skaten und besonders für Radtouren um den See und auf anderen Radwegen für jede Altersgruppe geeignet. Hier verläuft der Saale-Harz-Radfernweg, der Europäische Fernwanderweg E11 sowie der neue »Himmelswege« - Rad- und Wanderweg. Zum Erholen und Entspannen bieten sich auch zahlreiche andere Möglichkeiten, ob Segeln, Surfen, Angeln oder über den See mit einem Ballon fahren.

Wassertreter und Ruderboote können ausgeliehen werden und natürlich bestehen rings um den Süßen See auch Bademöglichkeiten. Beliebt sind Feste am See und im Bereich des Schlosses Seeburg, wie das »Fischerfest« oder das Fest »See in Flammen«. Auch als Ort für Hochzeiten hat sich Seeburg mit seinen besonderen gastronomischen Einrichtungen etabliert. Ob in Pensionen, Ferienwohnungen, im Hotel oder auf dem Campingplatz - jeder Gast findet hier für sich das Richtige.

Wein- und Obstanbau, Naturschutzgebiete am »Süßen See« und an den Restgewässern des ehemaligen »Salzigen See«, Wassersport, Schloss Seeburg



Erlebniswelt Museen e.V.



Regionaler Museumsverbund Mansfeld-Südharz

**Schaubergwerk & Bergbaumuseum
"Röhrig-Schacht"**
Ein Ausflug in fast 300m Tiefe.




Wettlrode

Königspfalz
Geschichte unter freiem Himmel



Tilleda

Mansfeld-Museum
Museum für Wirtschafts- & Industriegeschichte




Hettstedt

Gottfried-August-Bürger-Museum
Willkommen im Geburtshaus des Münchhausen-Dichters



Molmerswende

Burg und Schloss
Begegnungen mit Thomas Müntzer und Goethe



Allstedt

Regionalgeschichtliche Sammlungen
Wertvolle Sammlungen neu präsentiert



Lutherstadt Eisleben

Heimatmuseum
Museum der Knopfmacherindustrie



Kelbra

Spengler-Museum
Eine Reise durch 500.000 Jahre Geschichte



Sangerhausen



www.erlebniswelt-museen.de

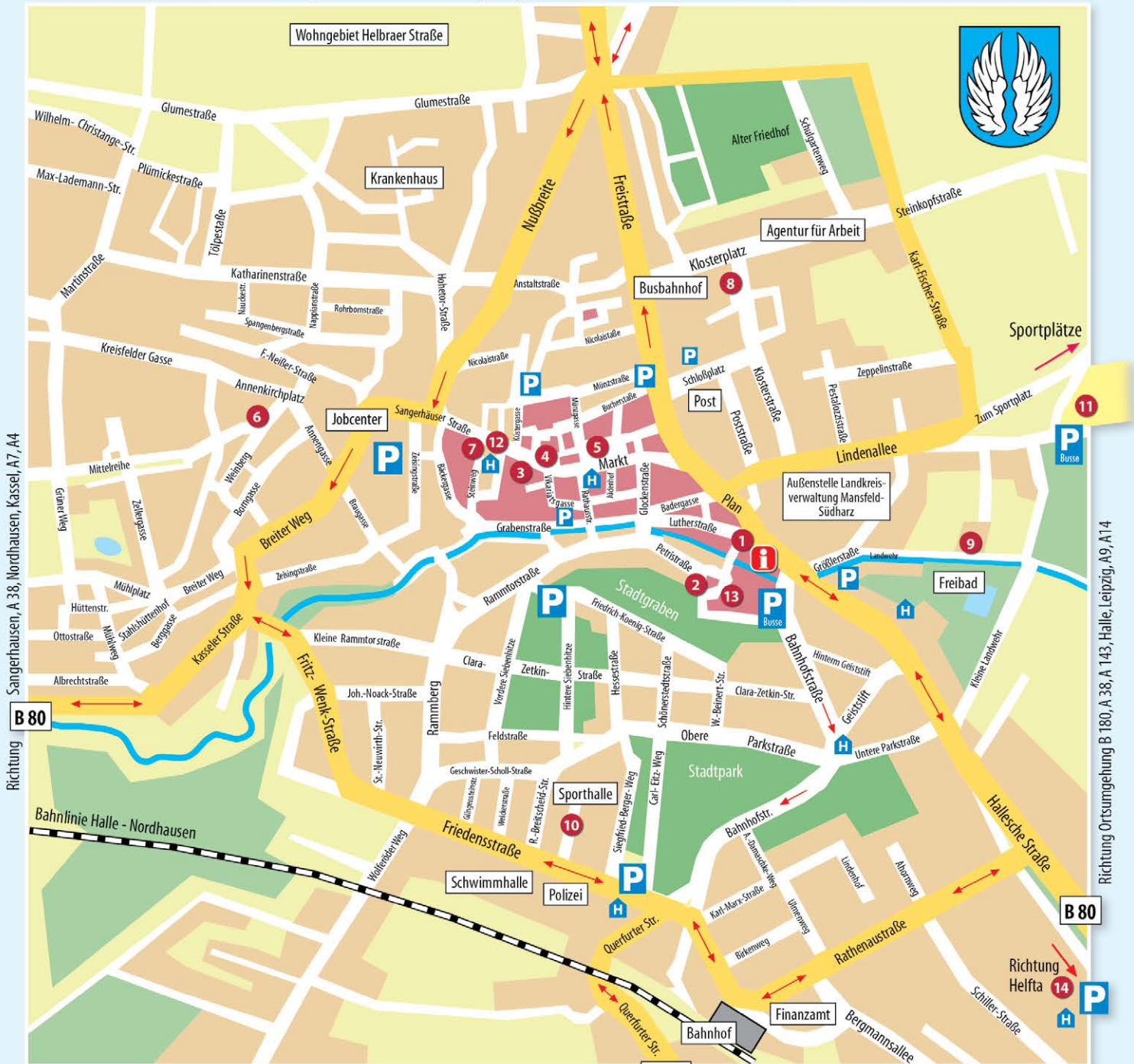
Erlebniswelt Museen e. V. wird mit Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Erlebniswelt Museen e.V.
Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22
06526 Sangerhausen
E-Mail: info@erlebniswelt-museen.de

STADTPLAN LUTHERSTADT EISLEBEN

Richtung Hettstedt, Aschersleben, Magdeburg, A2, A14

Richtung Gerbstedt, Bernburg, A14



Richtung Sangerhausen, A 38, Nordhausen, Kassel, A7, A4

Richtung Ortsumgehung B 180, A 38, A 143, Halle, Leipzig, A9, A14

Richtung Querfurt, Naumburg, A 38, A9, A4

Beachten Sie die Ortsumgehung B 180

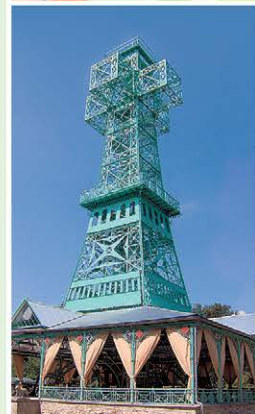
- 1 Luthergeburtshausensemble
- 2 St. Petri-Pauli-Kirche
- 3 Museum »Luthers Sterbehaus«
- 4 St. Andreaskirche
- 5 Lutherdenkmal | Markt | Rathaus
- 6 St. Annenkirche
- 7 Alte Bergschule | Katharinenstift
- 8 St. Gertrud-Kirche
- 9 Theater | Kulturwerk
- 10 3-Feld-Sporthalle
- 11 Wiesenmarktsgelände
- 12 Knappenbrunnen
- 13 Bergbaudenkmal Seilscheibe
- 14 Kloster Helfta
- i Tourist-Information
- H Hotel

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben und Stadt Mansfeld e.V. | Hallesche Straße 4
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel.: 03475 - 60 21 24 | Fax: 03475 - 60 26 34
 E-Mail: info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de
 www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

Impressum
 Herausgeber: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
 Abteilung Öffentlichkeitsarbeit – Kultur
 Sangerhäuser Straße 12/13 – Alte Bergschule
 Tel.: 0 34 75 – 65 56 00 · Fax: 0 34 75 – 65 56 55
 Text: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
 Fotos: Stadtverwaltung (1) | Foto-Ahlhelm (1) | Theater:
 Peer Palmowski (2), Jens Schlüter (1), Markus Scholz (3)
 IBA-Büro Faber und Ritzau (4) | Andreas Stedtler (1)
 Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt (1)
 Luftbild Wiesenmarkt: ProConnect Eisleben (1)
 Seite 20: Erlebniswelt Museen e.V.
 2D-Grafik-Design - Lutz Döring (138)
 Layout & Kartengrafik: 2D-Grafik-Design
 Druck: Halberstädter Druckhaus GmbH



LUTHERSTADT EISLEBEN UND UMGEBUNG



Josephskreuz auf dem Auerberg bei Stolberg



Thomas-Müntzer-Denkmal in Stolberg/Harz



Kyffhäuser-Denkmal

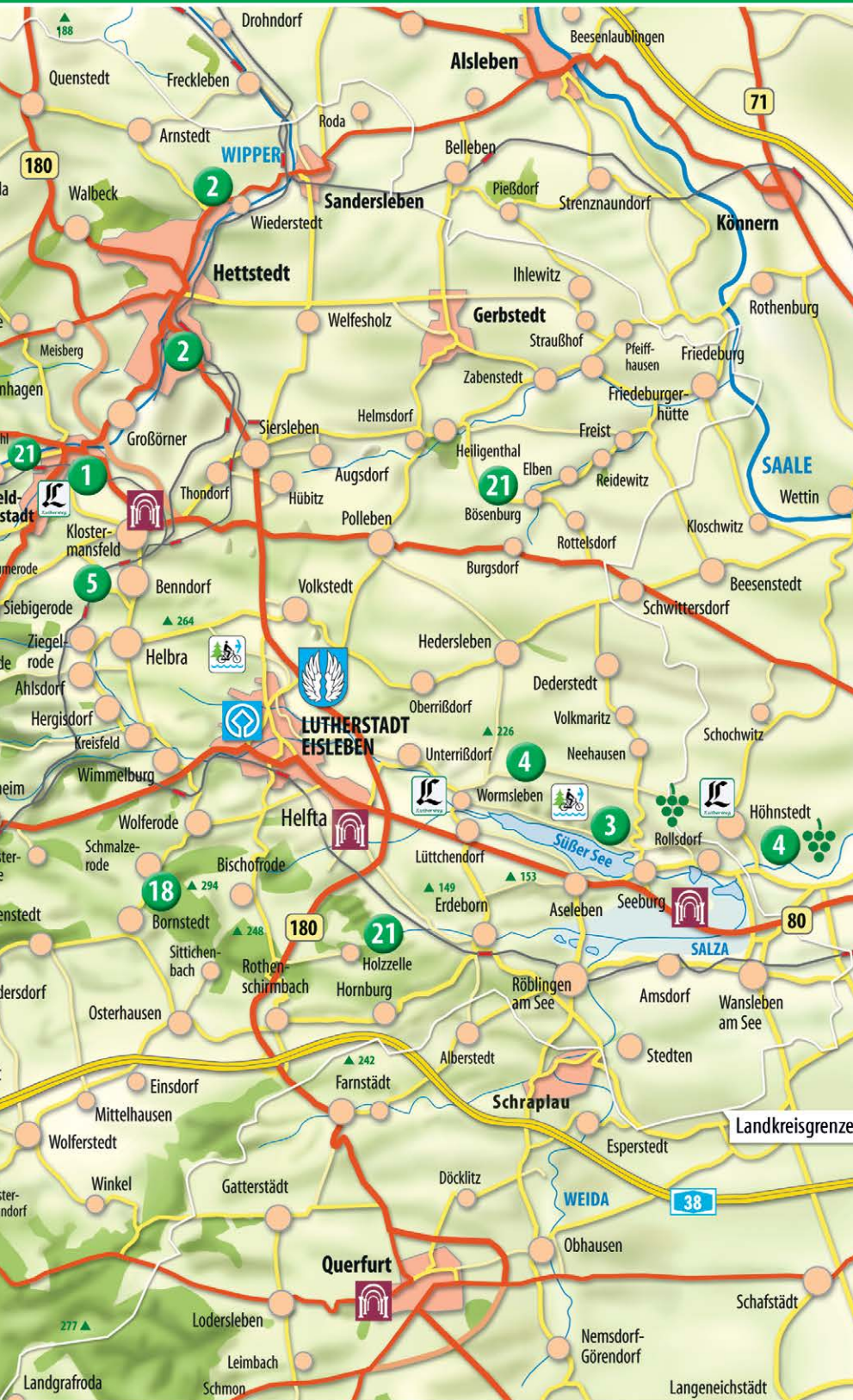


Untertage-Schaubergwerk Röhrichtschacht Wettelrode



Wippra im Wippertal





Einige von vielen Sehenswürdigkeiten rund um die Lutherstadt Eisleben

- 1 Mansfeld-Lutherstadt**
Luthers Elternhaus, Museum, St. Georgskirche, Lutherbrunnen, Schloss Mansfeld
- 2 Hettstedt, Oberwiederstedt**
Mansfeld Museum, Novalis Forschungsstätte und Museum für Frühromantik
- 3 Seeburg am »Süßen See«**
Schloss Seeburg, Schlosskirche
- 4 Unterrißdorf, Lüttchendorf/Wormsleben, Aseleben, Seeburg/Rollsdorf, Höhnstedt, Langenbogen, Zappendorf**
»Weinstraße Mansfelder Seen«
- 5 Klostermansfeld/Benndorf**
Straße der Romanik, Mansfelder Bergwerksbahn
- 6 Molmerswende**
Gottfried-August Bürger-Museum
- 7 Wippra**
Sommerrodelbahn, Historische Brauerei
- 8 Sangerhausen**
Europa Rosarium Sangerhausen, St. Ulrichkirche, »Straße der Romanik« Museen
- 9 Wettelode**
Schaubergwerk und Bergbaumuseum »Röhrigschacht«
- 10 Vatterode**
Erholungsgebiet am Vatteröder Teich
- 11 Allstedt**
Burg & Schloss Allstedt mit Museum
- 12 Stolberg (Harz)**
Historische Europastadt, Museen, Schloss, Josephskreuz am Großen Auerberg
- 13 Uftrungen**
Karsthöhle »Heimkehle« Uftrungen
- 14 Kelbra**
Erholungsgebiet Talsperre Kelbra
- 15 Tilleda**
Freilichtmuseum Königspfalz Tilleda
- 16 Kyffhäuser-Gebirge**
Kyffhäuserdenkmal, Barbarossa-Höhle
- 17 Bad Frankenhausen**
Panorama-Museum
- 18 Bornstedt, Harkerode**
Burgruinen Bornstedt, Arnstein
- 19 Pölsfeld, Questenberg**
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, Karstwanderweg
- 20 Alterode**
Evangelische Heimvolkshochschule
- 21 Annarode, Bösenburg, Drebsdorf, Holzelle, Langenbogen, Pansfelde, Stangerode, Vatterode, Wippra - Reiterhöfe und Reittouristik**



Europa-Rosarium Sangerhausen

Mansfelder Bergwerksbahn Klostermansfeld/Benndorf

Novalis-Forschungsstätte Oberwiederstedt

Weinanbau rund um den Süßen See



Lutherstädte Eisleben Mansfeld

Gern informieren und beraten wir Sie in allen Fragen eines Besuches in unserer Lutherstadt Eisleben und der Region Mansfeld-Südharz.

Wir stehen Ihnen mit zahlreichen Serviceangeboten zur Seite:

- Kostenlose Beratung zu Aufenthalten, Aktivitäten und Angeboten in den Lutherstädten Eisleben und Mansfeld sowie in der umliegenden Region
- Zusendung von Informationsmaterial
- Vermittlung von Hotels, Pensionen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen
- Gruppenangebote und Reservierungen
- Ausflugstipps für die Lutherstädte Eisleben und Mansfeld, Allstedt sowie die umliegende Region
- Stadt- und Eventführungen
- Öffentliche Stadtführungen durch die historische Altstadt von April bis 10. November
- Reisebegleitungen
- Shop: Souvenirs, CDs, DVDs, Postkarten, Wander- und Radwanderkarten, Bücher, T-Shirts u.v.m.
- Ticketverkauf: u.a. für Busausflüge, Konzerte, Kulturevents u.v.m.

Wir sind für Sie da! Angemeldete Gruppen betreuen wir auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Auskünfte und Buchungen:

Tourist - Information Lutherstadt Eisleben und Stadt Mansfeld e.V.
Hallesche Straße 4
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 - 60 21 24
Fax: 03475 - 60 26 34
E-Mail: info@lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de
Internet: www.lutherstaedte-eisleben-mansfeld.de

